

## Voltigierprojekt

Endlich ist es wieder so weit. Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu und die Projektwoche beginnt. Zehn reitbegeisterte Jungen und Mädchen treffen sich morgens um kurz vor acht Uhr am Bahnhof, um mit dem Bus auf den Reiterhof nach Einöd zu fahren. Dort erwartet uns Ruth Köhler, Trainerin B Voltigieren, um uns den Umgang mit dem Pferd und das Voltigieren zu zeigen.

Zuerst wird das Pferd Leonardo, das einfach nur Leo gerufen wird, geputzt. Das heißt sein Fell wird gebürstet und die Hufe werden ausgekratzt, damit sich kein Stein darin befindet. Anschließend bekommt Leo die Trense und den Voltigiergurt angezogen. Nun laufen wir vom Stall mit dem Pferd in die nahe gelegene Reithalle. Zunächst müssen sich alle warm machen. Leo wird ein paar Runden longiert. Wir Jungs und Mädels joggen ein paar Runden durch die Halle. Anschließend müssen wir die Muskeln unserer Arme und Beine dehnen. Dann geht es endlich nach einer festgelegten Reihenfolge nacheinander aufs Pferd. Wir machen verschiedene Übungen wie Grundsitz, Knien, Stehen und Fahne auf dem Pferd. Bereits am zweiten Tag trauen wir uns alle zu galoppieren. Nach dem Voltigieren üben wir ein Pferd zu führen, was gar nicht so einfach ist. Damit Leo mit seinem Menschen mitläuft, muss dieser sehr selbstbewusst auftreten und Leo erklären, dass der Mensch in dem Team Pferd-Mensch der Herdenchef ist. Da Leo ein kleines Pferdeschlitzohr ist, prüft er seine Menschen dabei jeden Tag aufs Neue. Gegen elf Uhr laufen wir zurück zum Stall. Etwas müde satteln wir Leo wieder ab, putzen ihm das verschwitzte Fell und spritzen seine Beine mit kaltem Wasser ab. Leo darf jetzt in seine Box und bekommt zur Belohnung Karotten und getrocknetes Brot. Dann ist der Vormittag auch schon vorbei und wir müssen zurück zur Bushaltestelle.

Müde und voller neuer Eindrücke kommen wir wieder am Bahnhof an. Die Projektgruppe Voltigieren bedankt sich für die tollen drei Tag bei Leonardo und seiner Besitzerin Ruth Köhler.

Bericht: Frau Schneider